Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)

Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

Tätigkeitsbericht

für den Zeitraum vom

01.10.2025 bis 30.09.2026



Christine Nitzsche,
Vorstand, GEW,
Erzieherin,
Ernst-Reuter-Schule



Daniel Wehry,
Vorstand, GEW,
Lehrer,
Rosalind-Franklin-Gymnasium



Tanja Vetter,
Vorstand, GEW,
Lehrerin für Sonderpädagogik,
GutsMuths-Grundschule



Juliana Kattchin,
Vorstand, GEW,
Lehrerin,
Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule



Sybille Zakfeld,
Vorstand, GEW,
Lehrerin,
Lessing-Gymnasium



Manuel Honisch,
GEW, Lehrer für Sonderpädagogik,
Möwensee-Grundschule



Sebastian Koch,
GEW, Lehrer,
Willy-Brandt-Schule



Stefanie Küster,
GEW, Erzieherin,
Wilhelm-Hauff-Grundschule



Mario Geipel,
GEW, Lehrer,
Hemingway-Schule



Julia Tägert,
GEW, Lehrerin,
Ernst-Reuter-Schule



Martin Ebelt,
GEW, Lehrer,
Gymnasium Tiergarten



Axel Zutz,
GEW, Erzieher,
City-Grundschule



Konstantin Kieser,
GEW, Lehrer,
Willy-Brandt-Schule



Ines Porada,
GEW, Facherzieherin für Teilhabe
und Inklusion, Moabiter-Grundschule



Christoph Link,
VBE, Lehrer,
John-Lennon-Gymnasium



Matthias Bauer,
GEW, Pädagogische Unterrichtshilfe,
Albert-Gutzmann-Schule



Andrea Strutzke,
GEW, Lehrerin,
Gymnasium Tiergarten

Im Bezirk Mitte vertritt der Personalrat rund 3.600 Beschäftigte an 34 Grundschulen, 3 sonderpädagogischen Förderzentren, 1 Klinikschule, 2 Gemeinschaftsschulen, 7 Integrierten Sekundarschulen und 6 Gymnasien. Dem Personalrat gehören 17 Mitglieder an. Nach den Sommerferien 2026 gab es einen Wechsel im Personalratsteam. Wir verabschieden unsere langjährigen Personalratsmitglieder Mareike Lent und Clara Hölterhoff und bedanken uns für die eingebrachte Expertise. Wir begrüßen als reguläre Mitglieder Andrea Strutzke vom Tiergarten-Gymnasium und Konstantin Kieser von der Willy-Brandt-Schule.

Was wir im letzten Jahr für Sie getan haben

Einstellungen

Im Vergleich zum Vorjahr wurden wieder mehr Kolleg:innen eingestellt. Im Berichtszeitraum bearbeiteten wir **902 Einstellungsvorgänge**. Auch die Zahl der befristeten Einstellungen ist gestiegen. Insgesamt entfielen **624** Vorgänge auf **befristete Einstellungen, Vertragsverlängerungen und Stundenaufstockungen.**

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

Die 278 **unbefristeten Einstellungsvorlagen** verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Berufsgruppen:

- Lehrkräfte: 171
- Erzieher:innen: 30
- Pädagogische Unterrichtshilfen: 10
- Integrationserzieher:innen: 6
- Sekretär:innen: 26
- Verwaltungsleiter:innen: 9
- Schulpsycholog:innen: 10
- pädagogische Assistent:innen: 3
- Betreuer:innen: 13

Als Personalrat nehmen wir an zahlreichen **Einstellungsgesprächen und Castings** teil und achten darauf, dass alle Bewerber:innen gleich und fair behandelt werden. Neben den Kolleg:innen, die in den multiprofessionellen Team arbeiten, ist in diesem Schuljahr wurden erstmal Flex-Master-Studierende eingestellt, die neben ihrem drei Semester andauernden Praxissemester gleichzeitig einen zweijährigen befristeten Arbeitsvertrag erhalten und so den Schulen als zusätzliche Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus prüfen wir die Einstellungsvorlagen, die uns von den Schulen und der Dienststelle vorgelegt werden, auf Vollständigkeit und darauf, ob die Auswahlentscheidung rechtmäßig und nachvollziehbar getroffen wurde.

Verbeamtung

Die Verbeamtungswelle von Bestandslehrkräften ist weitgehend vorbei. Nach der großen Zahl an Verbeamtungsvorlagen in den letzten beiden Jahren wurden inzwischen die allermeisten dieser Verbeamtungen vollzogen. In einigen Fällen haben wir Kolleg:innen unterstützt, wenn die Schulleitung der Auffassung war, einer Verbeamtung nicht ohne Weiteres zustimmen zu können. In vielen Fällen ist es uns gelungen, die Schulleitung zu einer anderen Einschätzung zu bewegen.

Wenn die Behörde die Verbeamtung von Kolleg:innen aufgrund einer negativen gesundheitlichen Eignungsprognose ablehnen will, prüfen wir die uns hierzu vorgelegten Vorgänge besonders sorgfältig. Stützt sich die Ablehnung beispielsweise allein auf einen erhöhten BMI, ohne dass die individuellen gesundheitlichen Verhältnisse hinreichend berücksichtigt werden, verweigern wir der beabsichtigten Ablehnung unsere Zustimmung.

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

Eingruppierung bzw. Stufenfestsetzung

Nach jeder Neueinstellung erhält der Personalrat von der Personalstelle die Unterlagen zur vorgesehenen Eingruppierung und Stufenfestsetzung der neuen Beschäftigten zur Mitbestimmung. Die Eingruppierung richtet sich nach dem jeweiligen **Ausbildungsabschluss**, die Erfahrungsstufe nach der bisherigen Berufserfahrung. Beides bestimmt maßgeblich die Höhe des Gehalts.

Im Berichtszeitraum hatte der Personalrat 576 entsprechende Vorgänge zu prüfen und mitzuentscheiden. Dabei kontrollieren wir, ob die Angaben der Personalstelle korrekt sind und ob es im Interesse der jeweiligen Kolleg:innen sinnvoll sein könnte, zusätzliche Nachweise einzuholen. Gerade bei den zahlreichen Quereinsteiger:innen erweist sich das immer wieder als hilfreich für eine **höhere Eingruppierung oder bessere Stufenzuordnung**.

Wenn wir sehen, dass eine höhere Entgeltgruppe oder Erfahrungsstufe möglich wäre, lehnen wir die Vorlage mit einer fundierten schriftlichen Begründung ab. Im Berichtszeitraum war dies in 10 Fällen erforderlich.

Bei besonders **strittigen Vorgängen** wird der Hauptpersonalrat (HPR) eingeschaltet. Dieser versucht - unter Beteiligung des PR Mitte - gemeinsam mit der Dienststelle eine Lösung zu finden. Kommt auch dort keine Einigung zustande, entscheidet die Einigungsstelle. Im vergangenen Jahr war dieser Weg nicht erforderlich, da diese Fälle erfolgreich verhandelt werden konnten.

Dienstliche Beurteilungen

Im Berichtszeitraum wurden uns 204 Dienstliche Beurteilungen (DB) zur Mitwirkung vorgelegt. Wiederholt mussten wir die Dienststelle auf **formale Mängel** aufmerksam machen, da diese beispielsweise bei Bewerbungen zu Nachteilen für die Beurteilten führen könnten. Auf unser Betreiben hin wurden die betreffenden **Beurteilungen** entsprechend **korrigiert**.

Gelegentlich gab es auch inhaltliche Unstimmigkeiten. Durch Rückgaben oder direkte Gespräche mit den Schulleitungen, die in der Regel für die Erstellung der Dienstlichen Beurteilungen verantwortlich sind, konnten unklare oder nicht nachvollziehbare Angaben und Einschätzungen geklärt werden.

Beratungen

Die Beratung der Kolleg:innen gehört zu den zentralen Aufgaben des Personalrats. Sie umfasst ein breites Spektrum **arbeitsrechtlicher Themen** sowie Konfliktberatung und Fragen zu beruflichen **Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten**.

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

Sie erreichen uns **telefonisch**. Häufig ist es sinnvoll, uns per **E-Mail** zu kontaktieren und kurz Ihr Anliegen zu schildern; wir melden uns zeitnah mit ggf. erforderlichen Nachfragen oder bereits Lösungsvorschlägen zurück. **Persönliche Beratungen** sind auch möglich, finden aber nur nach vorheriger Terminabsprache statt.



Gut etabliert hat sich außerdem die **offene Sprechstunde** speziell für **Erzieher:innen** jeden **Mittwoch von 9 bis 11 Uhr**. In dieser Zeit können Betroffene anrufen oder nach Terminabsprache vorbeikommen.

Auch im vergangenen Jahr führten wir wieder weit über 300 **Beratungen** durch. Häufig ging es dabei um Themen wie Umsetzung und Kündigung, Verbeamtung, Rechte der Gesamtkonferenz, Kommunikation mit der Schulleitung, den Einsatz schwangerer Kolleg:innen sowie den Umgang mit Vorwürfen und Konflikten.

Pensionsberatungen

Als besonderen Service bietet der Personalrat Mitte Beratungen zu Fragen rund um die **Pensionierung** von Beamt:innen an. Themen sind u.a. **Gestaltungsmöglichkeiten** im Zusammenhang mit der **Antragsaltersgrenze**, die Nutzung von **Arbeitszeitkonten** beim Übergang in den Ruhestand sowie mögliche Abschläge bei einer **vorzeitigen Pensionierung**. Gerade aufgrund der sich verändernden Altersgrenzen ist der Beratungsbedarf in diesem Bereich deutlich gestiegen.

Darüber hinaus berechnen wir auf Wunsch – rechtlich unverbindlich – die voraussichtliche Höhe Ihrer Pension. 35 Kolleg:innen haben diesen Service in Anspruch genommen.

Gelegentlich erreichen uns auch Fragen zum Thema **Rente** von Angestellten. Da diese Fälle jedoch meist sehr individuell und komplex sind, können wir hierzu **keine verlässliche Beratung** leisten. Bitte wenden Sie sich in solchen Fällen an die **Rentenberatungsstellen**, die in jeder Region zur Verfügung stehen.

Personalratsinfos

Im Berichtszeitraum informierte Sie der Personalrat in 9 Personalratsinfos über **wichtige und aktuelle Themen**. Alle PR-Infos können auf der Homepage unter „Archiv“ nachgelesen werden:

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

Oktober 2025:

- Aktuelle AV Aufsicht und AV Veranstaltungen
- Familienzuschlag und Beihilfe (Beamte)
- Medikamentengabe an Schüler:innen
- Ferienregelung für Erzieher:innen
- Verbeamtung von Bestandslehrkräften
- Gehaltsnachweis verstehen

November 2025:

- Arbeitszeiterfassung und Entlastung Lehrkräfte

Februar 2026

- Krankmeldungen, Arztbesuche währender Dienstzeit, Arbeiten und Erreichbarkeit während der Krankheit, Krankengeld
- Überlastungsanzeige schreiben

März 2026

- Verbeamtung allgemein (Bewährung, Eignung, Probezeitverlängerung)

Mai 2026

- Umverteilung von Lehrkräften in Berlin
- Arbeitszeit von multiprofessionellem Personal im Sekretär:innenmodell
- Flexmaster-Studierende in der Schule
- Erstattung von Dienstreisekosten

Juli 2026

- Ergebnisse der Entlastungsgespräche mit der Senatorin

August 2026

- Personelle Veränderungen in Schulaufsicht und Personalrat
- Bereitschaftsstunden, Springstunden und Präsenzpflicht
- Eingruppierungen

September 2026

- Demokratie, Rechtsextremismus, Neutralitätsgebot, Beutelsbacher Konsens, politische Konflikte in der Schule

Homepage

Während des Berichtszeitraums wurde unsere Homepage regelmäßig aktualisiert. Insbesondere der Bereich „Aktuell“ auf der Startseite wurde fortlaufend auf den neuesten Stand gebracht.

Spezielle Informationen können weiterhin über die A-Z-Suche und die FAQs gefunden werden.

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Berichtszeitraum ereigneten sich 124 **Arbeitsunfälle**. Zu den häufigsten Unfallursachen gehörten **Wegeunfälle**, **Stürze** in der Schule oder auf dem Schulgelände sowie psychische Erkrankungen infolge von **Überlastung** oder traumatischen Erlebnissen.

Eine wichtige Aufgabe des Personalrats besteht darin, darauf zu achten, dass **Unfallanzeigen** vollständig und korrekt ausgefüllt werden und der Unfallhergang nachvollziehbar dargestellt ist. Gleichzeitig prüfen wir, ob bei Unfällen in der Schule oder auf dem Schulgelände **bauliche Mängel** eine Rolle gespielt haben könnten, und setzen uns dafür ein, dass entsprechende Gefahrenquellen möglichst schnell beseitigt werden.

Uns wurden einige Unfälle gemeldet, bei denen Beschäftigte im Zusammenhang mit **Gewaltvorfällen** zu Schaden kamen. In solchen Fällen fragen wir in den Schulen nach, ob eine **Gewaltmeldung** erfolgt ist und den betroffenen Beschäftigten Unterstützung durch unsere **Betriebspsychologin Frau Bergmann** oder durch die Schulpsychologie angeboten wurde.

Für **die betriebsärztliche Betreuung** und die Zusammenarbeit mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit ist die Charité Universitätsmedizin Berlin zuständig. Gemeinsam mit ihr haben wir an 24 Arbeitssicherheitsbegehungen teilgenommen und die Dienststelle auf teilweise gravierende Mängel aufmerksam gemacht.

Regelmäßig nehmen wir außerdem an den ASA-/AGM-Sitzungen teil. ASA steht für **Arbeitsschutzausschuss**, AGM für Ausschuss für **Gesundheitsmanagement**. Dort weisen wir immer wieder auf zum Teil unhaltbare bauliche Zustände an Schulen hin. Mit unseren häufig hartnäckig vorgetragenen Vorschlägen und Anregungen tragen wir dazu bei, dass sowohl kleinere als auch größere **Mängel an Schulgebäuden** beseitigt werden.

Derzeit finden nur vereinzelt **Brandsicherheitsschauen** statt und der PR muss (mal wieder) für sein Informationsrecht und die Teilnahme an den Schauen kämpfen.

Darüber hinaus wurden uns 68 **Schwangerschaften** gemeldet. Gemeinsam mit der Frauenvertretung achteten wir darauf, dass individuelle **Gefährdungsbeurteilungen** vorgenommen und die betroffenen Kolleginnen angemessen eingesetzt wurden. In einigen Fällen war ein intensiver Austausch mit den Schulleitungen notwendig, um die Rechte der Kolleginnen durchzusetzen.

Der Personalrat war im vergangenen Jahr außerdem an 29 **Präventionsgesprächen** (betriebliches Eingliederungsmanagement nach Langzeiterkrankung) beteiligt. In vielen Fällen gelang es uns dabei, Maßnahmen für einen gesundheitsförderlicheren Einsatz der betroffenen Kolleg:innen zu vereinbaren.

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

Begleitung bei Dienstgesprächen

Wenn Kolleg dies wünschen **und** die Schulleitung beziehungsweise die Schulaufsicht zustimmt, begleiten wir sie zu Dienstgesprächen.

In einem Vorgespräch hören wir uns zunächst Ihre Sicht auf den **Konflikt** an, besprechen mögliche Gesprächsstrategien und klären, welche Ziele Sie in dem Gespräch verfolgen möchten. Dabei versuchen wir auch, bestehende Unsicherheiten oder Ängste abzubauen.

Während des Gesprächs sind wir als Zeugen anwesend, unterstützen Sie dabei, Ihre Anliegen klar vorzutragen, und versuchen bei Konflikten zu vermitteln. Im Berichtszeitraum waren wir mehr als 38-mal in dieser Form für Sie im Einsatz.

AG Sozialpädagogische Fachkräfte im GPR

Auch im vergangenen Jahr hat Ihr Personalrat die Interessen der Erzieher des Bezirks in der AG Sozialpädagogische Fachkräfte des Gesamtpersonalrats (GPR) vertreten.

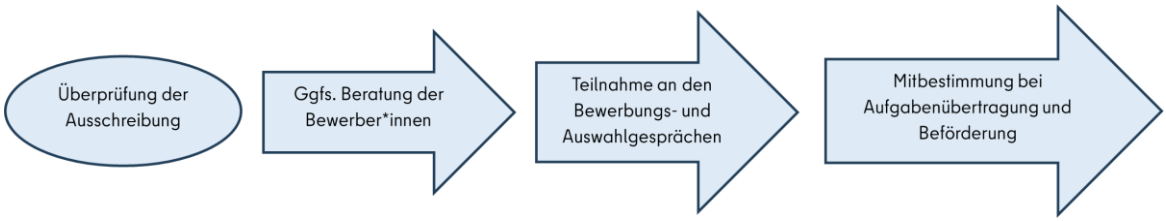
In dieser Arbeitsgruppe kommen Personalratsmitglieder aus allen Berliner Bezirken zusammen, um sich über die Anliegen der Erzieher auszutauschen, gemeinsame Themen zu identifizieren und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Personalversammlungen

- Im Dezember 2025 fand die große Personalversammlung für **alle Senatsbeschäftigten** im Zoopalast zum Thema Arbeitszeitbe- und entlastung statt.
- Im Februar 2026 haben wir eine Teil-Personalversammlung für die **Schulsekretär:innen** und **Verwaltungsleitungen** organisiert.
- Im April 2026 fand eine Teil-Personalversammlung für **Erzieher:innen** zum Thema Arbeitsbelastung statt.
- Im Juni 2026 organisierten wir erstmalig eine eigene Teil-Personalversammlung für **Betreuer:innen** an Schulen.

Funktionsstellen

Im Berichtszeitraum wurden 29 **Auswahlverfahren** von einem Mitglied des Personalrats begleitet. Darüber hinaus hat der Personalrat bei **Aufgabenübertragungen** mitbestimmt und einer Reihe von Beförderungen zugestimmt.



Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

Vorstands- und Monatsgespräche

Das Personalvertretungsgesetz (PersVG) regelt in § 73 das Informationsrecht des Personalrats. Daraus ergibt sich für uns ein umfassender Anspruch auf alle Informationen, die zur Wahrnehmung unserer Aufgaben erforderlich sind.

Von diesem Recht machen wir regelmäßig Gebrauch und bitten sowohl die **Dienststelle** als auch den **Schulträger** um aktuelle Informationen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Etwa alle acht Wochen führen wir mit der Dienststelle ein **Vorstandsgespräch**. Da uns eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Beschäftigtenvertretungen wichtig ist, nehmen daran auch die Frauenvertreterin und die Schwerbehindertenvertreterin teil.

Auf Grundlage einer von uns vorgeschlagenen Tagesordnung besprechen die Vorstandsmitglieder des Personalrats mit der Dienststelle auch personelle Einzelangelegenheiten. Ziel ist es, im direkten Austausch Lösungen für konkrete Probleme einzelner Beschäftigter zu finden.

Nach § 70 PersVG sind Personalrat und Dienststellenvertretung verpflichtet, über strittige Fragen mit dem ernsthaften Willen zur Einigung zu verhandeln und Vorschläge zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten zu entwickeln. In Mitte gelingt dies in der Regel gut.

Etwa alle zwei Monate lädt der Personalrat außerdem die Dienststellenleitung, den Schulstadtrat, die Schwerbehindertenvertreterin und die Frauenvertreterin zum **Monatsgespräch** ein. Dort werden allgemeine, nicht personenbezogene Problemfelder besprochen.

Zum Abschluss dieses Berichts **bedanken** wir uns herzlich für die kooperative Zusammenarbeit bei:

- der Frauenvertreterin Frau Richter und ihrer Stellvertreterin Frau Jähnichen
- der Schwerbehindertenvertreterin Frau Weis und ihren Stellvertreter:innen Frau Jaschinski und Herrn Geipel
- den Mitarbeiter:innen aus Arbeitssicherheit und Betriebsmedizin und der Unfallkasse
- bei allen Schulleitungen und stellvertretenden Schulleitungen
- den koordinierenden Erzieherinnen und Erziehern
- der Dienststellenleiterin Frau Kriegel-Wethkamp und ihren Mitarbeiter:innen der Schul- und Fachaufsicht
- dem Bezirksstadtrat für Schule und Sport - Herrn Fritz - und seinen Mitarbeiter:innen – und nicht zuletzt bei unserer Sekretärin Frau Voß.